



Technik mieten und sparen?

Elektronische Geräte sind oft teuer und eher wenig langlebig. Daher könnte eine Miete eine Alternative zum Kauf darstellen.

■ Ellen Kuchinka

Was spricht für einen Kauf und was dagegen? Wann lohnt sich ein Kauf, wann ist mieten eine Option? Darüber werden wir am kommenden LT sprechen.

Gründe für eine Miete gibt es: Z.B. man benötigt das (teure) Gerät nur vorübergehend oder man möchte immer auf dem neuesten Stand der Technik sein. Auch Reparaturen sind dann kein Thema mehr.

So kann eine Profi-Kamera mehrere tausend Franken kosten. Falls man diese nur für bestimmte Anlässe nutzt, ist das Mieten hier wahrscheinlich die günstigere Variante.

Einen Mac zu kaufen ist auch nicht gerade billig und manchmal hat man das Geld nicht, braucht den Rechner nur eine kurze Zeit oder möchte immer das neuste Modell haben. Auch Macs und andere Apple-Produkte wie eine Apple Watch gibt es durchaus auch im Abo oder zur Miete.

Allerdings bei Laufzeiten ab 12 Monaten und monatlichen Mietkosten von ca. 100 Franken (Beispiel MacBook Air, M2, 16 GB Ram, 512 GB SSD, 10-Core GPU) ist

das eher weniger interessant. Einige Angebote richten sich daher explizit nur an Firmenkunden und eingetragene Vereine: z.B. für Messeauftritte oder Veranstaltungen können dafür Geräte auch tageweise gemietet werden.

Die Angebote unterscheiden sich länderspezifisch stark. Beispielsweise bietet mediamarkt.de – anders als der Schweizer Store – eine Miete von elektronischen Geräten über grover.com an. So kann zum Beispiel die Apple Watch Ultra 2 GPS + Cellular, mit Titangehäuse 49mm, für einen Monat für 100 Euro gemietet werden (3 Monate insgesamt ca. 225 Euro, Mietdauer bis zu 24 Monaten möglich). Für ein Austesten vor dem teuren Kauf könnte das für Einzelne sinnvoll sein.

Achtung: im August gibt es wieder einen Apéro vor dem Vortrag.

Das heisst, dieser LocalTalk ist wieder mal hybrid. Vielleicht spielt das Wetter ausnahmsweise in diesem Sommer mit und wir können sogar draussen sitzen.

Es wäre nett, wenn ihr Ellen kurz mitteilt, ob ihr kommt. Wir bereiten sicher genug Essen auch für spontane Gäste vor. Müssen aber anschliessend weniger Reste verwerten oder wegwerfen, wenn wir abschätzen können, wieviel Personen am Apéro dabei sein werden! ■

LocalTalk

Der LocalTalk findet neu immer am **Mittwoch** statt!

Diese Veranstaltung ist «hybrid», sie findet vor Ort statt oder man kann sich per Zoom einwählen und von zuhause aus teilnehmen.

Mittwoch 14. August 2024

ab 18.45 Uhr Apéro vor Ort
ab 19.30 Uhr Einwahl bei Zoom
ab 19.45 Uhr Vortrag

Ort: Gruner AG, St. Jakobs-Strasse 199, 4052 Basel, oder zuhause mit Zoom.

Thema: Technik mieten und sparen

Was spricht für einen Kauf und was dagegen? Wann lohnt sich ein Kauf, wann ist mieten eine Option?

Weitere Daten:

11. September, 9. Oktober,
13. November, 11. Dezember.
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen.

Ellen Kuchinka und Pit Hänger

Weitere Infos

<http://www.mus.ch/lt-basel>
ekuchinka@mus.ch
pit.haenger@mus.ch



Rheinfall am 24.6.2024. Foto © W. A. Widmer

August 2024

We share knowledge.

MUS-Mailinglisten und SPAM-Verdacht

Viele MUS-Mitglieder haben eine Mailingliste abonniert, die meisten sind bei der Infoline eingetragen. Mailinglisten sind praktisch, können aber jedoch auch missbräuchlich genutzt werden, für die Millionen SPAM-Mails die mittlerweile das Netz fluten.

■ Ellen Kuchinka

Technisch ist der Betrieb von Mailinglisten daher schwieriger geworden – schließlich verschicken auch Spammer schnell hintereinander gleichlautende Nachrichten an viele Empfänger. Daher können auch normale Listenmails fälschlich als SPAM-Mail eingeordnet werden.

Um die Flut unerwünschter Nachrichten einzudämmen, erstellen spezialisierte Anbieter schwarze Listen. Das hat Vor- und Nachteile. Gibt es Anzeichen, dass ein Server für den Versand von Spam und Viren-Mails missbraucht wird, tritt ein Antispamdienst in Aktion. Sobald die Intensität der Angriffe eine bestimmte Schwelle überschritten hat, setzt der Antispamdienst den betreffenden Server respektive dessen IP-Adresse auf eine Sperrliste – im Fachjargon auch Blacklist genannt. Daran orientieren sich viele Unternehmen. Sie filtern und blockieren eingehende E-Mails anhand solcher Listen – selbst wenn die eigentlichen Verfasser der E-Mails sich an alle Regeln gehalten haben. Ausschlaggebend ist dann nur, über welchen Server die E-Mails verschickt worden sind.

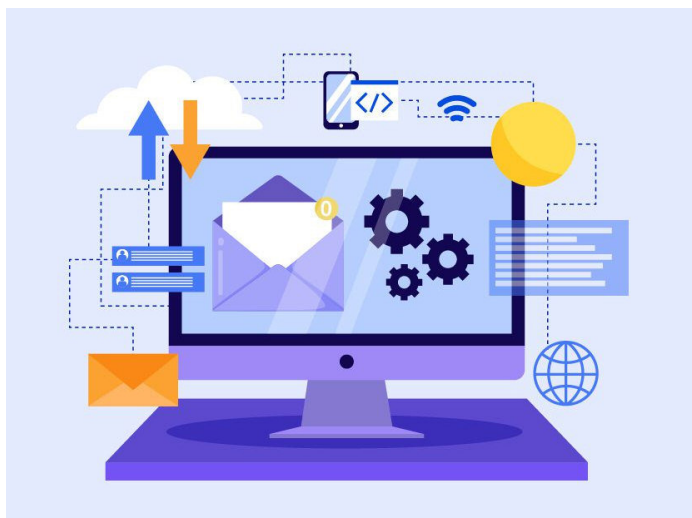
Mit dem Problem blockierter Server schlagen sich auch grosse Internetprovider herum. Betroffen ist jedoch grundsätzlich jedes Unternehmen mit eigenem Mailserver. Die Raster der Sperrung sind zudem häufig relativ grob. Viele Maildienstleister und Mailserver-Betreiber übernehmen die Blacklists von Anbietern nämlich ungeprüft.

MUS auf der Blacklist

Wir sind nun mit unseren Mailinglisten

auch auf einer Blacklist gelandet, möglicherweise auch weil Empfänger in der Liste uns als SPAM Versender gemeldet haben (nebst speziellen Merkmalen, wodurch die Mails als Listenmails erkannt werden). Natürlich beantragt man dann wieder von der Blacklist gestrichen zu werden. Das eigentliche Problem ist damit jedoch nicht komplett gelöst.

Einige Nutzer unserer Mailinglisten sind nicht mit der MUS-Adresse eingetragen, sondern mit einer anderen Adresse. Sie wurden in den letzten Tagen per Mail von Christian kontaktiert. Denn speziell GMX-Mail (bekannt für seine manchmal unklaren SPAM-Filter) und Apple-Mail haben die Nachrichten von unseren Mailinglisten als SPAM behandelt.



Falls ihr eine Weiterleitung der Listenmail auf eine NICHT-MUS-Adresse habt, findet ihr möglicherweise diese Nachrichten in eurem SPAM-Ordner. Oft werden SPAM-Nachrichten aber auch kommentarlos nicht weitergeleitet (was Sinn macht: etwa 330 Milliarden E-Mails werden pro Tag weltweit verschickt – knapp die Hälfte davon sind Spam-Mails).

Das könnt ihr tun

- Euch mit eurer MUS-Adresse in den Listen eintragen (und vorher mit der externen Adresse abmelden).

- Falls das nicht möglich ist, zumindest die Absenderadresse als erwünschte Adresse bei eurem Mailprovider eintragen. GMX schreibt dazu auf der Webseite, dass damit

der SPAM-Filter für diese Adresse komplett umgangen würde.

- Falls ihr keine Meldungen von der Liste mehr wünscht: euch einfach von der Liste abmelden. Wie das funktioniert steht im Footer jeder Meldung von der Liste. Abmelden: http://mus.ch/mailman/options/infoline_mus.ch.

Und bitte NICHT den Eintrag als SPAM melden!!

Einige von euch haben die MUS-Emailadresse nicht auf ihrem Computer eingerichtet. Falls ihr damit Probleme haben solltet: Christian im Webteam (webteam@mus.ch) hilft da weiter. Bitte habt aber Geduld, wenn wir nicht sofort antworten. Es ist Sommerzeit!

Alternativen zu Mailman?

Das Webteam eruiert zudem auch, wie weit wir für die Listen eine andere Software einsetzen sollen. Mailman, mit dem wir unsere Listen betreiben, gibt es seit vielen Jahren. Als MUS anfang Mailinglisten zu betreiben, war das Internet ein anderes als heute. Spam, Malware, Phishing, Ransomware usw. waren noch nicht bekannt (geschweige denn der Datenschutz).

Mailman wird immer noch z.B. von vielen Bildungseinrichtungen und intern auch von vielen Unternehmen (wie z.B. dem Heise Verlag) genutzt. Jedoch sind einige Funktionen nicht sehr komfortabel, mehr dazu z.B. hier:

<https://www.compge.de/2021/09/warum-mailinglisten-kaputt-sind/>

Allerdings sind die Mailinglisten ein wertvoller Teil unserer MUS-Gemeinschaft – zu grosse Veränderungen sind hier nicht angebracht. Falls wir jedoch zunehmend Probleme mit dem Versand bekommen, werden wir über andere Lösungen nachdenken. Dies werden wir aber sicherlich mit allen interessierten z.B. im Rahmen eines LTs diskutieren.

Wir wünschen Euch eine «spam-arme» wunderschöne Sommerzeit. ■

August 2024

We share knowledge.

Reise-Ratespiel – Wo war ich?

Die ersten 3 MUS-Mitglieder, die die 4 Orte (davon 2 in der Schweiz oder gut per Zug von Basel erreichbar) erkennen, können sich am kommenden LT-Basel eine gute Flasche Wein (oder etwas anderes Leckeres) abholen. Viel Spass beim Rätseln. Und Sonderpunkte, falls ihr auch noch die abgebildeten Gebäude kennt! Bis bald beim kommenden LokalTalk. Ellen K.

Antworten an ekuchinka@mus.ch



August 2024

We share knowledge.



August 2024

We share knowledge.



August 2024

We share knowledge.



iPhone Garten-Bilder im Juli

We share knowledge.



iPhone Garten-Bilder im Juli

We share knowledge.



Hibiskus in voller Blüte. 31.7.2024, 09.56 Uhr. Aufgenommen mit dem iPhone XS. © W. A. Widmer, Erlenbach.